Befreiung!

Autor(en): **Strasser, Charlot**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **11 (1912-1913)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-750612

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

noch wesentlich besseres zu leisten. Hier kommt das Frühjahr mit Macht und der Mensch möchte lieber spazieren gehen als auf dem verdammten Atelier sitzen, doch erst die Arbeit und dann das Vergnügen. Ich füge auch eine Rechnung bei für die Kasse der Academie. Hoffentlich ist sie richtig ich quittire sie gleich.

Herzlichste Grüße an Sie Frl. Doris und die Familie und die Freunde von Ihrem alten treu ergebenen Schüler

Karl Stauffer-Bern.

*

So haben wir Karl Stauffer ein Stück in seinem inneren Werdegange begleitet und dem reizvollen Spiel der ringenden Kräfte des Genius zugeschaut. Und nicht selten beschleicht uns im Anblick dieses gewaltigen Temperamentes die Ahnung, dass es sich selbst in einer schlimmen Stunde zum Verhängnis werden könnte. Nicht umsonst war auch Heinrich Leuthold einer der Lieblingsdichter Stauffers, und es spinnen sich dem Aufmerksamen Fäden hin von dem Maler zu dem leidenschaftlichen Poetentemperament, dem wie dem Berner nichts höher galt im Leben als diese zwei: die *Kunst* und die *Liebe*.

WETZIKON O. G. BAUMGARTNER

□□□

BEFREIUNG!

Der trägt im Leben von den schwersten Stunden,
Den gegen seinen Gott ein Zorn erfasst,
Dass er, noch voll von Liebe, brünstig hasst,
Um ihn mit Schimpf und Schande zu verwunden.

Doch wenn gehemmte Wünsche sich befreiten
Und dir dein großer Gott verzeihen kann, —
Du stürzest jauchzend vor den Altar dann
Und taumelst auf zu hellsten Seligkeiten!

CHARLOT STRASSER